



GEHÖRLOSENVERBAND HAMBURG

Interessenvertretung der Gehörlosen, Schwerhörigen und Spätertaubten



Erasmus+

Der Sport der Gehörlosen – Geschichte und Entwicklung in Hamburg, Deutschland, Europa und weltweit

Hallo, ich bin Host-Peter Scheffel und Geschäftsführer des HGSV 1904 e.V. (*Hamburger Gehörlosen Sportverein von 1904 e.V.*)

Ich möchte gerne über vier Themen sprechen: den Sport der Gehörlosen und seine Entwicklung in Hamburg, Deutschland, Europa und der Welt.

Teil 1: „HGSV - Hamburger Gehörlosen Sportverein von 1904 e.V.“ Der Gehörlosensport in Hamburg



Der erste Gehörlosen-Sportverein wurde **1888** in Berlin, zu Ehren von Kaiser Friedrich III., gegründet. Durch eine Erkrankung, er hatte eine Kehlkopfoperation, konnte er nicht mehr sprechen und auch sein Gehör wurde aufgrund seines hohen Alters immer schlechter. Daher tauschte er sich mit all seinen Königen und Beratern immer schriftlich aus. **1888** war auch das sogenannte „Drei-Kaiser-Jahr“, da in diesem Jahr zuerst sein Vater starb, dann er selbst, Friedrich III. Sein Sohn Wilhelm II. wurde dann sein Nachfolger. Lange hielt sich der Berliner Sportverein nicht und war nach kurzer Zeit wieder verschwunden.

Der zweite Gehörlosen-Sportverein wurde **1898** in Gera gegründet, eine Stadt in Thüringen. Ab **1900** kamen weitere Sportvereine in ganz Deutschland hinzu, mit jeweils unterschiedlichen Sportarten.

Einer von diesen Vereinen war in Hamburg der „HTTV“ („*Hamburger Taubstumm Turner Verein*“). Er entstand am **25.11.1904** unter Beteiligung von 40 Gründungsmitgliedern. Zuerst gehörte er als Abteilung zum AGUV (*Allgemeiner Gehörlosen Unterstützungsverein zu Hamburg von 1891 e.V.*), später wurde er eigenständig. Damals hieß er „Hamburger Taubstumm Turner Verein“ („HTTV“), da dort hauptsächlich die Sportart Turnen vertreten war. Später kamen noch andere Sportarten dazu.

In Hamburg gab es verschiedene Sportvereine für Fußball, Schwimmen, Turnen, Wandern und Schach, aber auch in Altona und Harburg. Damals gehörten diese Orte noch nicht zu Hamburg, so wie heute. Harburg gehörte damals zu Niedersachsen, Altona zu Schleswig-Holstein. Als Hamburg 1937 Stadt wurde, gehörten dann die Gebiete Altona und Harburg zu Hamburg dazu.

GEHÖRLOSENVERBAND HAMBURG

Interessenvertretung der Gehörlosen, Schwerhörigen und Spätertaubten

Während der Nazizeit, **1933/1934** und bis zum Kriegsende, am schlimmsten war es **1939/1946**, wurden alle Sportvereine, d.h. die Bereiche Soziales, Kultur und Sport gezwungenermaßen im Ortsbund zusammengefasst. **1943-1945/1946** gab es wegen des Krieges und der Bomben keinen Sport mehr, Skifahren war zum Beispiel unmöglich. Hinzu kam, dass es ab **1946** viel wichtiger war sich darum zu kümmern, dass man weiterlebt, an Sport war nicht mehr zu denken.

Später, **1948**, wurde der ehemalige Sportverein („HTTV“) mit Sportarten wie Leichtathletik und Fußball wieder ins Leben gerufen - unter neuem Namen als „Hamburger Gehörlosen Sportverein von 1904 e.V.“ und neu - als eingetragener Verein.

Der damalige Gründungsvorsitzender war Carl Apel. Heute (2020) ist Tim Ladwig der Vereinsvorsitzender.

Sportliche Erfolge gab es in den **1970er bis 2000er Jahren**. Vor allen Dingen durch eine hervorragende Jugendarbeit und viele Leistungsträger, z.B. im Schwimmen, Basketball und Fußball, die auch in der Nationalmannschaft dabei waren. **In den 90ern** wurden eine Sportlerin im Badminton und ein Sportler im Schwimmen als „Beste Sportler des Jahres“ durch den Hamburger Senat geehrt.

Seit einigen Jahren wird im „HGSV“ der Kinder- und Jugendsport wieder aufgebaut, dieser Prozess läuft noch:

Besondere Auszeichnungen des „HGSV“:

- Sportliches Vorbild für die Jugend (1990); Ehrung durch die Dresdner Bank, heutige Commerzbank



GEHÖRLOSENVERBAND HAMBURG

Interessenvertretung der Gehörlosen, Schwerhörigen und Spätertaubten

· Vereinszeitung „Sportspiegel“ 3. Preis, von 500 Bewerbern (1995)



GEHÖRLOSENVERBAND HAMBURG

Interessenvertretung der Gehörlosen, Schwerhörigen und Spätertaubten

· 100-jähriges Jubiläum: Ehrung durch den Bundespräsidenten (2004)

Sportplakette vom Bundespräsidenten!

Sportspiegel | HGSV

2/2005

Unser Verein hat die Sportplakette des Bundespräsidenten erhalten!

Zum 100. Jubiläum unseres Vereins übergab der Hamburger Staatsrat für Bildung und Sport, Rainer Schmitz, die Auszeichnung. Mathias Falken-



Fotos: Eike-Manfred Buba (Presse- und Öffentlichkeitsarbeit von Stadt Hamburg)

rich, Rimma Kindel, Volker Schüler und Nicole Gehrcke waren dort anwesend. Margret Mögling hat für uns gedolmetscht. Nach der Übergabe haben wir uns mit Herrn Schmitz und Herrn Dr. Schüttke unterhalten und über die Turnhallen-

benutzung diskutiert. Herr Schmitz hat uns Tipps gegeben, wie wir unsere Interessen hierzu am besten verwirklichen können.

Mathias Falkenrich

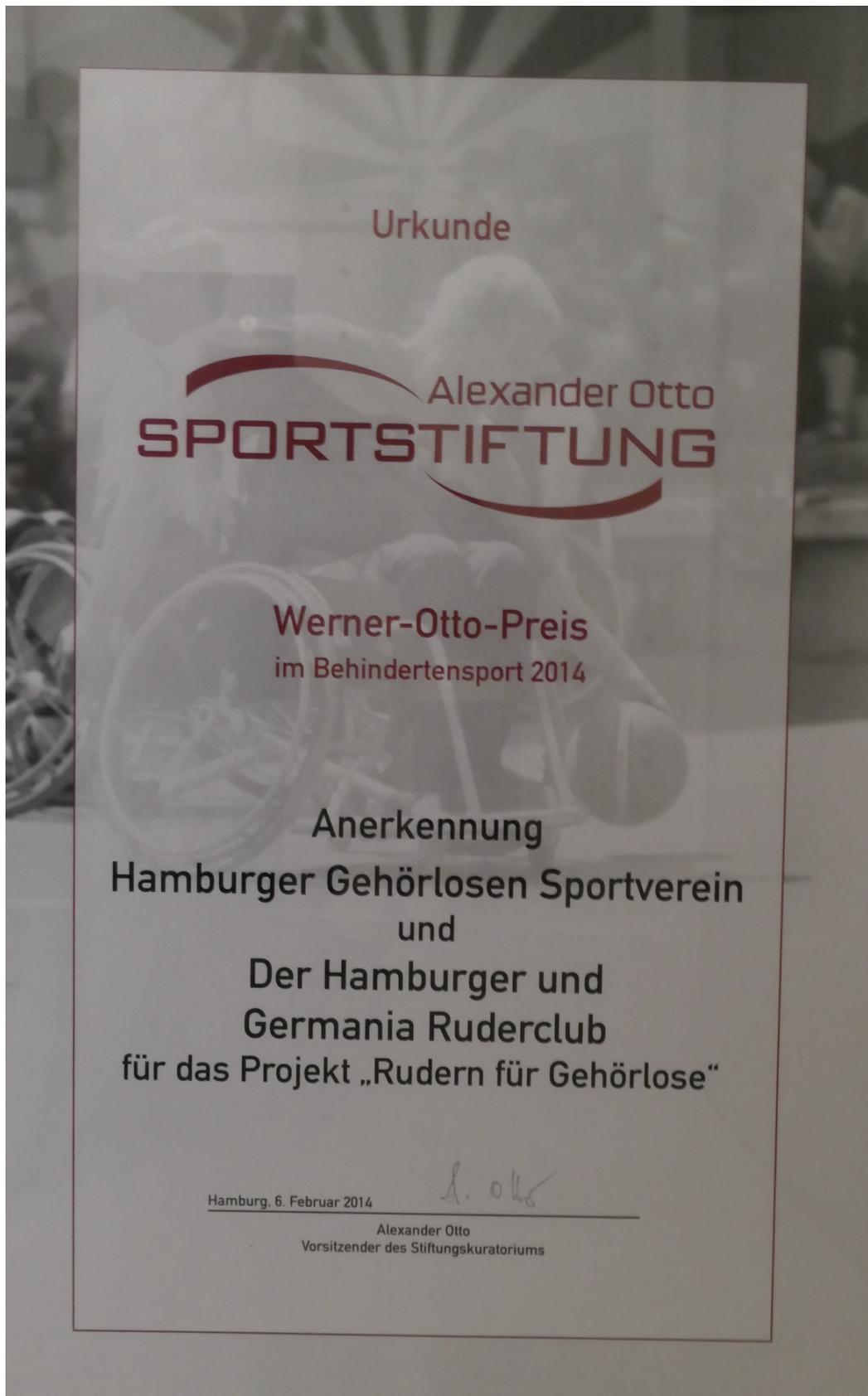
Die Sportplakette des Bundespräsidenten (2004)



GEHÖRLOSENVERBAND HAMBURG

Interessenvertretung der Gehörlosen, Schwerhörigen und Spätertaubten

· Ehrung des Projektes Inklusionssport im Rudern (2014)



GEHÖRLOSENVERBAND HAMBURG

Interessenvertretung der Gehörlosen, Schwerhörigen und Spätertaubten

- Inklusionspreis als vorbildliche und inklusive Ausbildungsstätte seit 10 Jahren (2019)

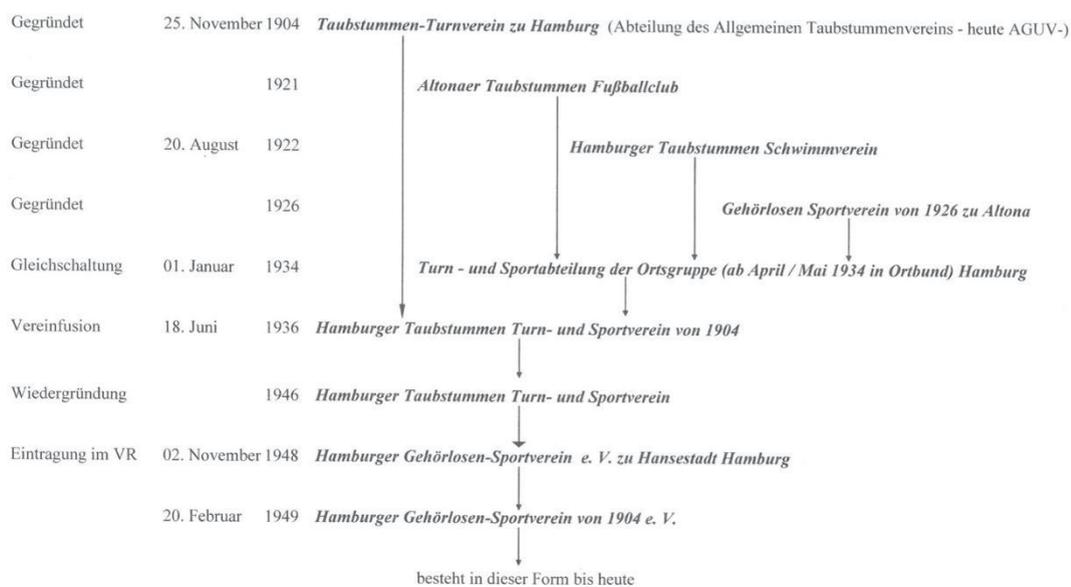


GEHÖRLOSENVERBAND HAMBURG

Interessenvertretung der Gehörlosen, Schwerhörigen und Spätertaubten

Für weitere Informationen zum Verein und auch zur Geschichte können Sie auf der Homepage www.hgsv.de nachschauen.

Entwicklung des Vereins seit der Vereinsgründung 25. November 1904



Entwurf: Horst-Peter Scheffél
Stand: 20. Oktober 2004

Hamburg 1926:



GEHÖRLOSENVERBAND HAMBURG

Interessenvertretung der Gehörlosen, Schwerhörigen und Spätertaubten

Hamburg um 1925, 1929 und 1938:



GEHÖRLOSENVERBAND HAMBURG

Interessenvertretung der Gehörlosen, Schwerhörigen und Spätertaubten

Teil 2: „DGS – Deutscher Gehörlosen-Sportverband e.V.“ Der Gehörlosensport in Deutschland



Der Deutsche Gehörlosen-Sportverband „DGS“ ist nicht mit der Deutschen Gebärdensprache – ebenfalls abgekürzt „DGS“ - zu verwechseln. Bei dieser Abkürzung ist hier natürlich der Sportverband gemeint.

Deutschlandweit gab es verschiedene Sportverbände mit den unterschiedlichsten Sportarten wie Fußball, Schwimmen, Rudern etc., die untereinander jedoch viel stritten und diskutierten.

Dank der Initiative durch Heinrich Siepman wurden sie zu einem großen Verband zusammengelegt und **1910** der DGS (*Deutscher Gehörlosen-Sportverband e.V.*) gegründet. Erster Gründungspräsident war Hermann Hauboldt (Präsident 1910-1914 und 1924-1933), Josef Willmerdinger (aus München) ist aktuell (seit 2018) der 9. Präsident.

Heinrich Siepman hatte sich, insbesondere in den Jahren **1922 bis 1972**, sehr für den DGS engagiert und diesen mit aufgebaut. Von 1933-1974 war er ebenfalls Präsident.

Der DGS hat sich im Laufe der Jahre, bis heute, recht erfolgreich entwickelt. In Deutschland wurden insgesamt 4 Mal die Weltspiele der Gehörlosen ausgetragen, d.h. sie nennen sich heute „Deaflympics“. Die beiden Sommerspiele fanden 1931 in Nürnberg statt und 50 Jahre später 1981 in Köln. Eigentlich sollten sie gar nicht in Köln/Deutschland stattfinden, sondern im Iran. Doch wegen der im Iran vorherrschenden Revolution bat das „CISS“ (*Comité International des Sports des Sourds*) – darauf komme ich später zurück - Deutschland, die Sommerspiele zu übernehmen. Fast alle an der Organisation Beteiligten waren gehörlos, was auch zeigt, wie gut sich der Gehörlosensport entwickelt hatte.

Die ersten Winterspiele fanden **1949** statt - auch darauf komme ich später zurück. In Deutschland wurden die beiden Winterspiele **1955** in Oberammergau und **1967** in Berchtesgaden ausgetragen. Beide Orte befinden sich im Süden Deutschlands an der Grenze zu Österreich.

Durch den Krieg kam es zur Teilung in Ost- und Westdeutschland. Im Westen wurden in den 11 Bundesländern der BRD (*Bundesrepublik Deutschland*), einschl. West-Berlin, verschiedenste Sportvereine gegründet. Sie wurden alle unter dem Dach des DGS (*Deutscher Gehörlosen-Sportverband e.V.*) bis in die **80er Jahre** zusammengeführt. Danach wurden dann 10 Gehörlosen-Landessportverbände und einer in Westberlin, also insgesamt 11, gegründet.

1990, mit dem Mauerfall, kamen zum DGS die 5 neuen Bundesländer der DDR (*Deutscher Demokratischer Republik*) hinzu, sodass es insgesamt 15 Landesportverbände gab. Eigentlich waren 16 geplant, aber Berlin und Brandenburg waren in einem Landessportverband vereint. So gibt es in Deutschland also nur 15 Gehörlosen-Landessportverbände.

GEHÖRLOSENVERBAND HAMBURG

Interessenvertretung der Gehörlosen, Schwerhörigen und Spätertaubten

Die DDR (*Deutsche Demokratische Republik*) hatte einen eigenen Sportverband, den „DSSV“ (*Deutscher Schwerhörigen Sport Verband e.V.*), in dem Gehörlose und Schwerhörige zusammen waren. Er verzeichnete ähnliche sportliche Erfolge wie der DGS.

Die Entwicklung des DGS verlief recht positiv, doch der Nachwuchs und Leistungssport muss weiterhin gefördert werden.

Der DGS hat insgesamt 15 Landessportverbände und ca. 150 Sportvereine mit über 9.000 Sportlern.

Das Deutsche Gehörlosensportfest (DGSF) fand erstmals **1920** in Königsberg statt. Das 25ste Deutsche Gehörlosensportfest soll **Ende Mai 2020** in Dresden stattfinden.

Für weitere Informationen schauen Sie bitte auf die Homepage des DGS unter: www.dg-sv.de.

GEHÖRLOSENVERBAND HAMBURG

Interessenvertretung der Gehörlosen, Schwerhörigen und Spätertaubten

Teil 3: „EDSO – European Deaf Sport Organization“ Der Gehörlosensport in Europa



Der EDSO, auf Englisch „European Deaf Sport Organization“ - übersetzt Europäische Gehörlosen-Sportverband - wurde von mehreren Ländern im **Juli 1983** in Antibes/Frankreich gegründet. Später traten ihm insgesamt über 40 Länder Europas bei. Auslöser zur Gründung des EDSO waren die Europameisterschaften. Die ersten Europameisterschaften begannen jedoch schon früher, nämlich **1967** im Tennis in Brüssel/Belgien.

Danach folgten Europameisterschaften auch in anderen Sportarten wie Fußball, Tennis, Schwimmen usw. **1983** war jedoch die erste offizielle Europameisterschaft. Der

Gründungspräsident war Henry Haas aus Holland. Der jetzige und 5. Präsident ist Iosef Starakakis aus Griechenland.

Die Europameisterschaften finden nicht jedes Jahr, sondern alle 4 Jahre in einer bestimmten Sportart statt. Jetzt z.B. in **2020**, und dann alle 4 Jahre, also immer in einem bestimmten Abstand. Dieses Jahr (2020) finden die Europameisterschaften im Tennis statt, die nächsten dann wieder in 4 Jahren, doch wann genau und an welchem Ort ist noch offen.

Die erste EM U18 (*Europameisterschaft für Jugendliche unter 18 Jahren*) im Tischtennis war **2015**. Die zweite EM U18 fand vor einem Jahr (**2019**) statt.

Die erste EM U21 (Europameisterschaft für Jugendliche von 18-21 Jahren) begann in der Leichtathletik im Jahr **2012**.

Im **Juli/August 2020** findet die Europameisterschaft im Tennis in Hamburg statt – hier zum ersten Mal für den HGSV.

Für weitere Informationen schauen Sie auf die Homepage vom EDSO. Dort gibt es mehr Informationen über aktive Personen, Ziele, die 40 Mitgliedsländer wie Deutschland, Frankreich, Russland und deren ehrenamtliche Arbeit sowie die 22 Sportarten. Die EDSO Homepage lautet: www.EDSO.eu

GEHÖRLOSENVERBAND HAMBURG

Interessenvertretung der Gehörlosen, Schwerhörigen und Spätertaubten

Teil 4: „ICSD – International Committee of Sports for the Deaf“ Der Gehörlosensport weltweit



DEAFLYMPICS

1924 wurde der erste internationale Wertsportverband CISS (Comité International des Sports des Sourds) gegründet. Später, **ab 2005** wurde dieser Verband umbenannt in ICSD = Internationale Committee of Sports of the Deaf. Gründungspräsident war Eugène Rubens-Alcais aus Frankreich. Der heutige und 11. Präsident ist Kang Chen aus Taiwan. Die Deaflympics, die sich damals noch Weltspiele der Gehörlosen nannten (*Englisch: World Games of the Deaf*) wurden erst **2005** in Deaflympics umbenannt.

Doch, wie kam es zu den Deaflympics? Die Olympischen Spiele gab es ab **1896**. Diese verfolgten auch die Gehörlosen mit Spannung und gründeten – in Anlehnung an die Olympischen Spiele - daraufhin ihre eigenen Spiele.

Die 1. Weltspiele der Gehörlosen fanden **1924** in Paris mit 149 Sportlern aus 9 Ländern statt. **2017** fanden die letzten in der türkischen Stadt Samsun statt. Der Gebärdename für die Stadt Samsun (= *Gebärde für Zigarette*) bezieht sich auf eine Fabrik, die früher - aber heute nicht mehr - Tabak produziert hatte.

Die Weltspiele oder Deaflympics finden alle 4 Jahre statt: **2017** das letzte Mal, das nächste Mal **2021** in Brasilien – entweder im September/Okttober in Brasilia der Hauptstadt oder im Dezember in Caxias do Sul in der Nähe der Grenze zu Argentinien. Offizielle Orts- und Zeitangaben folgen noch.

Es gibt nicht nur Sommer- sondern auch Winterspiele. Die ersten fanden **1949** in Seefeld/Österreich statt, die letzten Winterspiele im **Dezember 2019** in Chiavenna/Italien. Daran nahmen 560 Sportler aus 30 Ländern teil. Ergänzend zu Seefeld: Dort nahmen 33 Sportler aus 5 Ländern teil. So hat sich also der internationale Sport entwickelt.



Das IOC (*Englisch: International Olympic Committee, Deutsch: Internationale Olympische Komitee*) erkannte **1955** das CISS/ICSD an und gab damit die Erlaubnis, die Weltspiele für Gehörlose durchzuführen. Dies war zwar eine kleine Anerkennung, aber noch keine vollständige. Die vollständige Anerkennung erfolgte durch das IOC, das Internationale Olympische Komitee, erst **1985** in Los Angeles (L.A.)/USA und genehmigte dann auch die Fahne.

GEHÖRLOSENVERBAND HAMBURG

Interessenvertretung der Gehörlosen, Schwerhörigen und Spätertaubten

Die Olympische Fahne hat normalerweise diese 5 Ringe in unterschiedlichen Farben für Europa, Afrika, Asien, Amerika und Ozeanien. Diese sind ja bekannt und hat jeder schon mal gesehen.

Die nächsten Olympischen Spiele finden 2020 in Japan statt.



DEAFLYMPICS

Die Fahne des ICSD hat jedoch nur 4 Farben und zwar für Europa, Afrika, Asien und Amerika. Die nächsten Winter-Deaflympics sind **2023** in Vancouver/Kanada.

Das ICSD hat sich gut entwickelt und mittlerweile 113 Mitglieder.

2023 finden die ersten Jugend-Weltspiele in Brasilia/Brasilien statt. Das werden später bestimmt auch einmal Deaflympics werden.

Für weitere Informationen können die Homepages www.ciss.org und <https://www.deaflympics.com/> aufgerufen werden. Sie sind leider nur auf Englisch. Dort ist alles über die Arbeit, die Verantwortlichen und die Geschichte der Deaflympics zu finden.

Quellenangaben:

- HGSV (Hamburger Gehörlosen Sportverein von 1904 e.V.): www.hgsv.de
- DGS (Deutscher Gehörlosen-Sportverband e.V.): www.dg-sv.de
- EDSO (European Deaf Sport Organization): www.EDSO.eu
- CISS/ICSD (Comité International des Sports des Sourds): www.ciss.org
- Deaflympics: <https://www.deaflympics.com/>
- Zeitzeuge / Erinnerungen / Erzählungen

Die erstellten Inhalte sind Bestandteil des Projekts "International Virtual Cultural Centre of the Deaf", ein Erasmus+ Programm mit der Referenz-Nr. 2018-1-RO01-KA204-049336. Dieses Projekt wird finanziell durch die Europäische Kommission gefördert.

Haftungsausschluss:

Die entwickelten Inhalte geben lediglich die Meinung der Verfasser wieder. Die Nationale Agentur und die Europäische Kommission sind nicht für die Inhalte und deren weiteren Verwendung verantwortlich.